

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Oggersheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Donnerstag, den 05.06.2025
Sitzungsbeginn:	Uhr
Sitzungsende:	Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer des Oggersheimer Rathauses, Schillerplatz

Anwesend waren:

Ortsvorsteherin

Sylvia Weiler

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Barbara Baur
Mazlum Copurkuyu
Monika Knaul
Ursula König

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Daniel Beiner
Karin Leidig
Birgit Stauder
Andreas Unger
Alexander Weih

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Christian Brückmann
Dr. Johannes Moeller

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Dr. Volker Betz
Hans-Peter Eibes
Andreas Gebauer

Schriftführer/in

Gabriele Rogall-Zelt

Entschuldigt fehlten:

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Doris Barnett

FDP/FWG-Ortsbeiratsfraktion

Bianca Kleine-Wilde
Erik Rittmann

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteherin
3. Bebauungsplan Nr. 676 "Stefan-Zweig-Siedlung", Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 20251286
4. Albin-Fleck-Platz
Vorlage: 20251367
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Verbesserung der Verkehrssicherheit der Stadtteilverbindungsstraße im Gebiet Melm
Vorlage: 20251340
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zusätzlicher Halt der Straßenbahnlinie 9 an der Haltestelle „Zum Guten Hirten“
Vorlage: 20251361
7. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Haltausfall der S6 am Bahnhof Oggersheim
Vorlage: 20251336
8. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Überarbeitung des Parkraumkonzeptes
Vorlage: 20251341
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Aufwertung des Spielplatzes am Bolzplatz als Ersatz für den Spielplatz am Stadtpark
Vorlage: 20251363
10. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Vorstellung des Projekts „Klimaanpassungskonzept“
Vorlage: 20251337
11. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand kommunalen Wärmeplanung für den Stadtteil Oggersheim
Vorlage: 20251338
12. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Situation der Asiatischen Tigermücke und der Asiatischen Hornisse in der Melm
Vorlage: 20251360
13. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Studernheimer Kurve
Vorlage: 20251335

14. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Fortschritt zum Ausbaus des E-Mobilitätskonzeptes für den Stadtteil Oggersheim.
Vorlage: 20251347
15. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Barrierefreiheit an Bushaltestellen im Stadtteil Oggersheim
Vorlage: 20251358
16. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand der Markierung am Speyerer Tor / Raiffeisenstraße
Vorlage: 20251362
17. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Geplante Wohnbebauung in der Semmelweisstraße durch die GAG Ludwigshafen
Vorlage: 20251359
18. Gemeinsamer Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion, der CDU-Ortsbeiratsfraktion, der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion sowie der Ortsvorsteherin
Anstrich der Klassenräume im Luitpoldbau der Schillerschule Oggersheim
Vorlage: 20251406

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Oggersheim war beschlussfähig.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen der anwesenden Bürger

zu 2 Bericht Ortsvorsteherin

Frau Weiler berichtet, dass die Kanalsanierung in der Orangeriestraße und der Schlossgasse voraussichtlich bis Ende Juli 2026 abgeschlossen ist. Es handelt sich hier um eine Wanderbaustelle. Herr Dr. Spangenberger vom Bereich Stadtentwicklung hat in einer ViKo Frau Weiler darüber informiert, dass die Stadt Ludwigshafen von ihrem Recht Gebrauch macht, Bedenken im frühzeitigen Beteiligungs- und Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Industriegebiet am Röhmig, 4. Abschnitt, zu äußern. Hierbei geht es unter anderem um verkehrliche Probleme für den Stadtteil Oggersheim, das Thema Klimaschutz, Starkregen und Hochwasser. Am 16.06.25 wird dies auch Thema im Bau- und Grundstücksausschuss sein.

zu 3 Bebauungsplan Nr. 676 "Stefan-Zweig-Siedlung", Aufstellungsbeschluss

Herr Villinger, Herr Berger und Frau Brinkmeyer von der GAG Ludwigshafen stellen den Bebauungsplan Nr. 676 „Stefan-Zweig-Siedlung“ Aufstellungsbeschluss vor.

zu 4 Albin-Fleck-Platz

Herr Tremmel vom Bereich Tiefbau stellt das Projekt Albin-Fleck-Platz vor.

zu 5 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Verbesserung der Verkehrssicherheit der Stadtteilverbindungsstraße im Gebiet Melm

Die SPD-Ortsbeiratsfraktion stellt den Antrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der Stadtteilverbindungsstraße im Gebiet Melm.

Begründung:

Die Sicherheit für Fußgänger bei der Straßenquerung in den Bereichen von Seniorenwohnheimen, Schulen/ Kindergärten, sowie Bushaltestellen sollten einer strengeren Prüfung unterzogen werden. Auch wenn bereits Querungshilfen durch Fahrbahnteilung mit Inseln geschaffen wurden, so bleibt ein großes Restrisiko. Nicht automatisch stoppen Autofahrer in diesen Bereichen, wenn Fußgänger die Straße betreten. Wenn jedoch zusätzlich zu den bereits vorhandenen Querungshilfen Markierungen als Zebrastreifen angebracht sind, so wird dies in den meisten Fällen respektiert, der Fahrer hält an und der Fußgänger kann gefahrlos und sicher die andere Straßenseite anstreben.

Die Stellungnahme der Verwaltung wird nachgereicht.

zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Zusätzlicher Halt der Straßenbahnlinie 9 an der Haltestelle „Zum Guten Hirten“

Antrag der CDU Ortsbeiratsfraktion – Zusätzlicher Halt der Straßenbahnlinie 9 an der Haltestelle „Zum Guten Hirten“

Der Ortsbeirat Oggersheim fordert die Stadtverwaltung auf, sich bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) dafür einzusetzen, dass die Haltestelle „Zum Guten Hirten“ künftig in den Regelfahrplan der Expresslinie 9 aufgenommen wird und künftig regelmäßig bedient wird.

Begründung:

Die Haltestelle „Zum Guten Hirten“ liegt in unmittelbarer Nähe zur BG Unfallklinik Ludwigshafen, einem wichtigen medizinischen Versorgungszentrum für die Region. Eine regelmäßige Anbindung durch

die Expresslinie 9 würde die Erreichbarkeit der Klinik für Patienten, Besucher und Mitarbeiter erheblich verbessern, gleichzeitig kann dies auch zur verkehrlichen Entlastung des gesamten Gebietes beitragen.

Auch befindet sich seit kurzem wieder ein Vollsortimenter in unmittelbarer Nähe zur Haltestelle, durch den die Nahversorgung im Stadtteil verbessert wird. Darüber liegt das Wohngebiet „Paracelsusstraße“ in unmittelbarer Nähe zur Haltestelle. Dieses Gebiet ist weiterhin in Entwicklung, und es ist mit einem Anstieg der Einwohnerzahl zu rechnen. Eine bessere Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr ist daher essenziell, um den zukünftigen Mobilitätsbedürfnissen der Bewohner gerecht zu werden.

Die Expresslinie 9 verbindet Bad Dürkheim über Ludwigshafen und Mannheim bis nach Heidelberg und bietet somit eine schnelle Verbindung zwischen den Städten. Eine regelmäßige Bedienung der Haltestelle „Zum Guten Hirten“ durch diese Linie würde die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs in Oggersheim steigern und einen Beitrag zur Reduzierung des Individualverkehrs leisten.

Stellungnahme Bereich Stadtplanung:

Ein zusätzlicher Halt der Stadtbahnlinie 9 an der Haltestelle „Zum guten Hirten/BGU“ war bereits mehrfach Inhalt von Anträgen aus dem Ortsbeirat, zuletzt am 3.2.2022 und 07.3.2024. Die damaligen Stellungnahmen der rnv legen dar, dass in der Summe aller Vor- und Nachteile ein zusätzlicher Halt an der genannten Haltestelle nicht zu empfehlen ist. Hier ist insbesondere abzuwägen zwischen den Fahrzeitverlusten und der zusätzlichen Erschließungswirkung:

Für Fahrgäste, die an der Haltestelle „Zum guten Hirten“ nicht ein- oder aussteigen wollen, verlängert sich die Fahrzeit. Dies betrifft auch Oggersheimer Fahrgäste, die vorher bereits in die Linie 9 eingestiegen sind.

Die Linie 9 ist als Expresslinie konzipiert, zusätzliche Halte entsprechen nicht diesem Konzept, zumal ggf. dann noch Anfragen bzgl. weiterer Halte entstehen könnten.

Für alle Oggersheimer ist eine gute Bedienung durch die im 10-Minuten-Takt verkehrende Linie 4/4A gegeben, sowohl der Haltestelle „Zum guten Hirten“ wie auch der Haltestelle Wollstraße für Bewohner des Gebietes Paracelsus-Straße. Ein Halt der Linie 9 an der BGU im 20-Minuten-Takt wäre so nur ein nicht erforderliches „On-Top-Angebot“.

Vorteile für eine Bedienung der Haltestelle „Zum guten Hirten“ entstehen nur für Bewohner aus dem Gebiet westlich von Oggersheim, da dann eine umsteigefreie Fahrtbeziehung von/zur BGU entstehen würde. Das Potential für solche Fahrtbeziehungen ist aber eher gering einzuschätzen.

Für Oggersheim entsteht nur ein geringfügiger Vorteil für potentielle Fahrgäste aus dem unmittelbaren Umfeld der BGU, die dann die Linie 9 nutzen könnten, um schneller am Ziel zu sein. Das Potential hierfür ist aber auch eher niedrig einzuschätzen.

Zusammenfassend schließt sich die Verwaltung der bisherigen Beurteilung der rnv an und sieht für den Stadtteil Oggersheim fachlich insgesamt keine wesentlichen Vorteile, sondern eher Nachteile bei einem zusätzlichen Halt der Linie 9 an der Haltestelle „Zum guten Hirten“. Der Ortsbeirat stimmt einstimmig dafür, den Antrag aufrecht zu erhalten.

zu 7 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion Haltausfall der S6 am Bahnhof Oggersheim

Antrag der Grünen-Ortsbeiratsfraktion - Haltausfall der S6 am Bahnhof Oggersheim

Die durchgängig halbstündliche Bedienung des Bahnhofs Oggersheim durch die S-Bahn-Linie 6 von Mannheim nach Mainz wurde im laufenden Fahrplanjahr aufgegeben, denn die Halte einzelner Kurse im Bahnhof Oggersheim entfallen.

Die S6-Kurse mit den Abfahrtszeiten in Mannheim Hbf um 13:15 Uhr, 15:15 Uhr, 18:15 Uhr und 19:15 Uhr halten nicht in Oggersheim. Eine S-Bahn-Verbindung von den Hauptbahnhöfen Ludwigshafen und Mannheim zum Bahnhof Oggersheim ist mit diesen Zügen lediglich durch einen Umstieg in Frankenthal Süd und Rückfahrt mit dem Gegenzug möglich. Wegen der anhaltend unzuverlässigen Einhaltung der Fahrpläne werden diese Anschlüsse mit dem Gegenzug häufig nicht erreicht.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat Oggersheim beantragt, die halbstündliche Bedienung des Bahnhofs Oggersheim durch alle S-Bahn-Züge der Linie S6 von Mannheim nach Mainz konsequent einzuhalten.

Sofern die Haltausfälle begründbar sind, beantragen wir eine detaillierte Darlegung der Sachverhalte, die den Halt der genannten S6-Kurse in Oggersheim unmöglich machen.

Begründung:

1. Ein wesentlicher Faktor zur Steigerung der Fahrgastzahlen im öffentlichen Nahverkehr ist nur durch konsequente Taktfahrpläne ohne Taktlücken gewährleistet.
2. Betriebliche Gründe, die den Haltausfall der genannten S6-Kurse rechtfertigen würden (wie z.B. während der Sperrung der Riedbahn), sind uns nicht bekannt.
3. Bauliche Gründe, die den Haltausfall der genannten S6-Kurse rechtfertigen würden (z.B. in Verbindung mit dem Bau der Westbrücke über den Hauptbahnhof Ludwigshafen), sind uns nicht bekannt.

Frau Weiler hat von der Verwaltung die Info erhalten, dass die Zuständigkeit beim Zweckverband öffentlicher Personenverkehr in Kaiserslautern liegt. Frau Weiler hat den Zweckverband um Stellungnahme gebeten und wird diese an den Ortsbeirat weiterleiten sobald diese bei ihr eintrifft.

**zu 8 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Überarbeitung des Parkraumkonzeptes**

Die SPD-Ortsbeiratsfraktion stellt den Prüfantrag zur Überarbeitung des Parkraumkonzeptes für Anwohner

Begründung:

Die Anwohnerparkraumnutzung und Bereichsfestlegung für Anwohnerparkausweise sollte einer erneuten Prüfung unterzogen werden, sodass nicht mehr wie bisher eine kleinteilige Zoneneinteilung die Grundlage für die Machbarkeit für den Stadtteil ist.

Das bisherige Konzept müsste dafür in größere Abschnitte umgeändert werden, analog zur Vorgehensweise wie dies in anderen Großstädten in Rheinland-Pfalz bereits gehandhabt wird, am Beispiel Trier.

Dies sollte in einem großen Stadtteil wie Oggersheim mit über 20.000 Einwohnern relevant sein zur Überprüfung und Umsetzung.

Die Fraktion bittet deshalb um Vorschläge zur möglichen Vorgehensweise.

Die Stellungnahme wird nachgereicht.

**zu 9 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Aufwertung des Spielplatzes am Bolzplatz als Ersatz für den Spielplatz am
Stadtpark**

Antrag der CDU Ortsbeiratsfraktion – Aufwertung des Spielplatzes am Bolzplatz als Ersatz für den Spielplatz am Stadtpark

Die CDU-Ortsfraktion Oggersheim beantragt, der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, den Spielplatz am Bolzplatz in Oggersheim umfassend aufzuwerten, um den Wegfall des Spielplatzes im Stadtpark zu kompensieren und ein attraktives Spielangebot für Kinder und Familien im Stadtteil sicherzustellen.

Begründung:

Der Spielplatz im Oggersheimer Stadtpark befindet sich in einem desolaten Zustand. Wie die CDU Oggersheim bereits am 27. März 2025 öffentlich kritisierte, ist die derzeitige Ausstattung unzureichend und entspricht nicht den Bedürfnissen der Kinder und Familien im Stadtteil. Die Verwaltung hat in einer Sitzung des Ortsbeirats darauf hingewiesen, dass im unmittelbaren Einzugsgebiet keine Kleinkinder wohnen würden. Diese Argumentation greift jedoch zu kurz, da der Stadtpark als Ausflugsziel für Familien aus dem gesamten Stadtteil dient und somit eine übergeordnete Bedeutung besitzt.

Um den Wegfall des Spielplatzes im Stadtpark zu kompensieren, bietet sich eine Aufwertung des

Spielplatzes am Bolzplatz an. Dieser ist zentral gelegen und wird bereits von vielen Kindern und Jugendlichen genutzt. Durch eine gezielte Erweiterung und Modernisierung kann hier ein attraktiver Spiel- und Begegnungsort für alle Altersgruppen geschaffen werden.

Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

1. Erweiterung des Spielangebots:

Installation neuer Spielgeräte für verschiedene Altersgruppen, einschließlich Kleinkinder, um ein breites Nutzungsspektrum zu ermöglichen.

2. Inklusive Gestaltung:

Berücksichtigung von barrierefreien und inklusiven Spielgeräten, um Kindern mit unterschiedlichen Fähigkeiten das Spielen zu ermöglichen.

3. Aufwertung der Aufenthaltsqualität:

Schaffung von Sitzgelegenheiten, Schattenbereichen und Grünflächen, um den Spielplatz auch für begleitende Erwachsene attraktiv zu gestalten.

4. Beteiligung der Anwohner:

Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, in die Planung und Gestaltung des Spielplatzes, um deren Bedürfnisse und Wünsche zu berücksichtigen.

Die Aufwertung des Spielplatzes am Bolzplatz stellt eine sinnvolle Investition in die Lebensqualität des Stadtteils dar und fördert das soziale Miteinander. Zudem wird dadurch ein wichtiger Beitrag zur kinder- und familienfreundlichen Gestaltung Oggersheims geleistet.

Stellungnahme Bereich Umwelt:

Gerne wären wir bereit, diverse Spielplätze dieser Stadt aufzuwerten. Unsere Vormerkliste dazu ist lang und wir teilen Ihre Einschätzung der Notwendigkeit.

Leider limitiert uns unser derzeitiges Jahres- Investbudget auf ein bis max. 3 Spielplätze pro Jahr – wenn wir überhaupt ein Budget rechtzeitig frei bekommen. Gleichzeitig ist nachzuweisen, dass die jeweilige Maßnahme unabweisbar ist. Hierzu muss eine hohe Anzahl von Kindern im Einzugsbereich sein und der Zustand des Spielplatzes entsprechend schlecht.

Aktuell gibt es Fördergelder nur im Zusammenhang mit Stadterneuerungsprogrammen. Ein solches Fördergebiet haben wir derzeit in Oggersheim nicht.

Wir vermuten es geht Ihnen bei dieser Anfrage um den Spielplatzbereich am Bolzplatz Weimarer Straße. Hier steht noch eine Drehscheibe, Reste eines abgebrannten Trampolins und eine Seil-Kletterkombination. Die Anlage ist in unserer Internen Bewertung mit der Zustands-note 2 klassifiziert, was mit dem Schulnotensystem vergleichbar ist. In einem Radius von 300m leben hier 32 Schulkinder, keine Kleinkinder.

Zum Vergleich: Im Einzugsgebiet des Spielplatzes Fröbelstraße leben 208 Schulkinder und 32 Kleinkinder. Dieser Spielplatz ist aktuell mit der Note 3 bewertet – Geräteersatz steht auch hier an.

Wir verstehen das Argument, dass man Familien gerne einen attraktiven Ausflugsspielplatz bieten möchte.

Wir nehmen daher Ihren Wunsch zur Kenntnis und kommen auf den OBR zu, sobald wir Investmittel tatsächlich zur Verfügung haben.

Im Moment können wir Ihnen leider keine seriöse zeitliche Prognose nennen.

Der Ortsbeirat ist einstimmig dafür, den Antrag aufrecht zu erhalten.

**zu 10 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Vorstellung des Projekts „Klimaanpassungskonzept“**

Frau Christiane Stolz vom Bereich Umwelt stellt das Projekt „Klimaanpassungskonzept“ vor.

**zu 11 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand kommunalen Wärmeplanung für den Stadtteil Oggersheim**

Die SPD-Ortsbeiratsfraktion stellt die Anfrage zur kommunalen Wärmeplanung für den Stadtteil Oggersheim.

Begründung:

Das Wärmeplanungsgesetz des Bundes ist am 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Es verpflichtet Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern – wie Ludwigshafen – zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplans bis spätestens zum 30. Juni 2026. Ziel ist es, die Wärmeversorgung schrittweise auf erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärme umzustellen, um eine klimafreundliche, bezahlbare und sichere Wärmeversorgung zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang möchte die SPD-Fraktion wissen, wie der derzeitige Sachstand der kommunalen Wärmeplanung für Ludwigshafen ist – insbesondere mit Blick auf den Stadtteil Oggersheim.

Wir bitten die Stadtverwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen Zeitplan verfolgt die Stadt Ludwigshafen zur Umsetzung der Wärmeplanung?
2. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung?
3. Wird Oggersheim als eigenständiges Wärmeversorgungsgebiet betrachtet?
4. Wann und in welcher Form ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit – insbesondere des Ortsbeirats Oggersheim – vorgesehen?
5. Wurden bereits Fördermittel beantragt oder bewilligt?

Stellungnahme Stabsstelle Klimaschutz:

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin Weiler, sehr geehrte Ortsbeirat*innen, sehr geehrte SPD-Fraktion im OBR,

die Stabsstelle Klimaschutz hatte zusammen mit Herrn Dezernenten Thewalt für alle Ortsbeiräte zu einem Informationsabend am 16.4.2025 eingeladen, bei dem wir den Sachstand der Wärmeplanung (100% Förderung durch den Bund) und die weitere Zeitplanung vorgestellt haben. An den Inhalten hat

sich nichts geändert, auch eine gesonderte Betrachtung für den Ortsteil Oggersheim wird es nicht geben.

Hier nochmal der Zeitplan:

Vorstellung des Wärmeplans 23.6. Im Hauptausschuss
Infoveranstaltung für die Öffentlichkeit 24.6. 18 Uhr Online, Infos dazu folgen
Offenlage min. 30 Tage im Anschluss
22.9. hoffentlich Beschluss Wärmeplan im Stadtrat
Alles weitere entnehmen Sie bitte der <https://ludwigshafen-diskutiert.de/group/18>

zu 12 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Situation der Asiatischen Tigermücke und der Asiatischen Hornisse in der Melm

Anfrage der CDU Ortsbeiratsfraktion – Situation der Asiatischen Tigermücke und der Asiatischen Hornisse in der Melm

Die Asiatische Tigermücke ist seit mehreren Jahren in Ludwigshafen nachgewiesen – insbesondere im Neubaugebiet Melm. Sie ist nicht nur eine erhebliche Belästigung für die Bevölkerung, sondern gilt auch als potenzieller Überträger verschiedener Viren.

Zudem mehren sich in der Region Meldungen über Sichtungen der Asiatischen Hornisse, welche vor allem eine Bedrohung für heimische Insekten und Imkereien darstellt. Auch diese Art breitet sich zunehmend in Rheinland-Pfalz aus und kann bei Nestbau in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten für zusätzliche Problematiken sorgen.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Ortsfraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

Wie steht es um die Populationsdichte der Tigermücke sowie der Asiatischen Hornisse im Stadtteil Oggersheim (insbesondere in der Melm) und wie verläuft die aktuelle Populationsausdehnung?

Welche aktuellen Maßnahmen werden zur Überwachung und Bekämpfung der Tigermücke sowie der Asiatischen Hornisse im Stadtteil Oggersheim (insbesondere Melm) ergriffen?

Welche mittel- und langfristigen Maßnahmen plant die Stadt zur dauerhaften Kontrolle bzw. Eindämmung der Populationen der genannten Arten?

Stellungnahme Bereich Umwelt:

Im Stadtteil Oggersheim sind uns Tigermücken aktuell nur aus dem Wohngebiet Melm bekannt. Aufgrund der Fallenfangergebnisse der KABS e.V. wird die Populationsdichte als insgesamt gering eingeschätzt. Aktuell beträgt das Verbreitungsgebiet ca. 25ha. Die Population befindet sich im westlichen Teil der Melm.

Asiatische Hornisse: Zuständig für Sichtungen der asiatischen Hornisse ist die Obere Naturschutzbehörde bei der SGD-Süd. Dort finden Monitoring, Bestandsaufnahme und gegebenenfalls Bekämpfung statt. Die Bevölkerung wird gebeten, Sichtungen wie folgt zu melden:

www.artenfinder.rlp.de
oder per E-Mail unter
invasiveArten@sgdsued.rlp.de.

- Welche aktuellen Maßnahmen werden zur Überwachung und Bekämpfung der Tigermücke sowie der Asiatischen Hornisse im Stadtteil Oggersheim (insbesondere Melm) ergriffen?

Aktive Bekämpfung durch Mitarbeiter der KABS findet in diesem Jahr nicht statt. Die Bekämpfung erfolgt in dieser Saison durch die Anwohnenden in Eigenverantwortung selbst. Durch die jahrelange Betreuung des Gebietes stehen den Bürgerinnen und Bürgern nach unserer Erfahrung ausreichend Informationen zum eigenverantwortlichen Handeln zur Verfügung. Zur Überwachung der Populationsituation erfolgt weiterhin ein begleitendes, rasterartiges Fallenmonitoring durch die KABS. Falls es zu Stichbelästigungen durch Tigermücken kommt, können sich Anwohner bei der KABS melden und einen kostenfreien Beratungstermin vereinbaren.

Meldungen bezüglich der asiatischen Hornisse, welche die Stadtverwaltung erreichen, werden an die SGD Süd weitergeleitet.

- Welche mittel- und langfristigen Maßnahmen plant die Stadt zur dauerhaften Kontrolle bzw. Eindämmung der Populationen der genannten Arten?

Der Fokus bei der Tigermückenbekämpfung in Ludwigshafen liegt zukünftig auf mehr Aufklärung, Beratung und Motivation der Anwohnenden, damit Bürgerinnen und Bürger selbstständig Maßnahmen zur Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke umsetzen können.

Da die asiatische Hornisse in einigen Bundesländern bereits als etabliert gilt und die Zuständigkeit nicht auf Seiten der Stadtverwaltung liegt sind aktuell keine langfristigen Maßnahmen von Seiten der Stadt geplant.

Der Ortsbeirat bittet den Bereich Umwelt um Informationen zu den invasiven Tierarten (Ameisen, Hornissen, Tigermücken) im Ortsteil Oggersheim.

zu 13 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion Studernheimer Kurve

Anfrage der Grünen-Ortsbeiratsfraktion Studernheimer Kurve

Aus der Presse war zu entnehmen, dass die DB InfraGo die Planungsarbeiten bei wichtigen Großprojekten aber auch bei kleineren Maßnahmen gestoppt hat – darunter auch die Studernheimer Kurve - Grund seien fehlende finanzielle Mittel.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat Oggersheim hat daher folgende Fragen:

- Wie ist der derzeitige Planungsstand?
- Wie sieht die Finanzierung des Projekts aus?
- Inwieweit kann das Landes-Planungsbeschleunigungsgesetz für eine raschere Planungszeit in dem Projekt führen?

Begründung:

Die Studernheimer Kurve hat eine zentrale Bedeutung für die Leistungsfähigkeit des Großknotens Mannheim, aber auch für die regionalen Wirtschaftsunternehmen insbesondere die BASF. Darüber hinaus kann bei Umsetzung der Maßnahme durch das Entfallen des bisher notwendigen Fahrtrichtungswechsels im Bahnhof Ludwigshafen-Oggersheim mit Kupplungsvorgängen, Rangierfahrten und

Bremsproben eine deutliche Verringerung der Lärm- und Umweltbelastungen für die Anlieger erreicht werden.

Die bisher genannten Planungszeiten bis 2030 für das Projekt sind viel zu lange und unverständlich – eine zügige Umsetzung ist notwendig.

Stellungnahme der Verwaltung wird nachgereicht.

**zu 14 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Fortschritt zum Ausbaus des E-Mobilitätskonzeptes für den Stadtteil Oggersheim.**

Die SPD-Ortsbeiratsfraktion stellt die Anfrage zum Fortschritt des Ausbaus der E-Mobilitätskonzeptes für den Stadtteil Oggersheim.

Begründung:

Dem Ortsbeirat wurde vor längerer Zeit bereits ein entsprechendes Konzept vorgestellt für den Stadtteil, jedoch aus der Diskussion im OBR ergaben sich etliche Punkte zu den Standorten und Maßnahmen, die einer Nachbesserung bedurften. Wir bitten deshalb um Auskunft zu folgenden Punkten.

Wie sieht das weitere Vorgehen inzwischen aus für den Stadtteil?

Welchen Zeitrahmen gibt es für die Umsetzung?

Welche Örtlichkeiten sind vorgesehen und geeignet?

Wann wird das überarbeitete Konzept im Ortsbeirat Oggersheim vorgestellt?

Stellungnahme TWL:

zur Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion Oggersheim vom 27.05.2025, die uns am 02.06.2025 erreicht hat, können wir wie folgt Stellung nehmen:

Seit der letzten Stellungnahme aus dem Jahr 2023 hat sich die Umsetzung des Konzeptes weiterentwickelt. Während die damals angedachten Standorte noch nicht realisiert wurden, konnten wir bereits erfolgreich Ladeinfrastruktur an zwei Standorten in Betrieb nehmen:

Hedwig-Laudien-Ring 11, 67071 Ludwigshafen – Ladestation mit 2x22 kW AC-Ladeleistung
Ludwig-Guttman-Straße 6, 67071 Ludwigshafen – DC-Ladestation mit bis zu 150 kW Ladeleistung
Zusätzlich können weitere 14 Ladestationen unserer Roamingpartner über die TWL LadeApp genutzt werden. Die genaue Positionierung der Ladestationen kann über die App eingesehen werden.

Zusätzlich befinden wir uns aktuell in der konkreten Planungsphase für die Umsetzung von Ladeinfrastruktur an drei weiteren Standorten. Dabei berücksichtigen wir sowohl technische als auch infrastrukturelle Aspekte, um eine optimale Integration in das bestehende Stadtbild zu gewährleisten.

Die Umsetzung ist an folgenden Standorten angedacht:

- Schillerplatz, 67071 Ludwigshafen (neben Drogeriemarkt Rossmann)
- Am Weidenschlag 5, 67071 Ludwigshafen (nähe Apotheke/Bäckerei)
- Altstadtplatz Oggersheim, 67071 Ludwigshafen

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfolgt schrittweise. Erste Arbeiten an den festgelegten Standorten sind bereits in Vorbereitung. Eine detaillierte Zeitplanung lässt sich derzeit noch nicht abschließend festlegen, da verschiedene Faktoren, wie Genehmigungsverfahren und technische Abstimmungen, noch in Bearbeitung sind. Sobald belastbare Termine vorliegen, werden diese auf Wunsch zeitnah kommuniziert. Im Stadtgebiet haben wir bereits einige E-Bike-Ladestationen errichtet. Leider mussten wir feststellen, dass diese wiederholt von Vandalismus betroffen waren und unsachgemäß genutzt wurden. Diese negativen Erfahrungen haben uns dazu veranlasst, den Bedarf und die Schutzmaßnahmen für solche Ladestationen erneut zu prüfen, bevor weitere Standorte umgesetzt werden.

zu 15 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Barrierefreiheit an Bushaltestellen im Stadtteil Oggersheim

Antrag der CDU Ortsbeiratsfraktion – Barrierefreiheit an Bushaltestellen im Stadtteil Oggersheim

Die CDU-Ortsfraktion Oggersheim bittet die Stadtverwaltung um Auskunft zur Barrierefreiheit an den Bushaltestellen im Stadtteil Oggersheim.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Ortsfraktion Oggersheim um die Beantwortung folgender Fragen:

Welche Bushaltestellen im Stadtteil Oggersheim verfügen derzeit über einen erhöhten Bordstein und sind mit taktilen Leitelementen ausgestattet?

Gibt es Pläne oder bereits laufende Maßnahmen zur Nachrüstung von Haltestellen in Oggersheim, um die Barrierefreiheit zu verbessern?

Werden die vorhandenen technischen Möglichkeiten der Busse, wie die Absenkfunktion und die ausklappbaren Rampen, regelmäßig und zuverlässig eingesetzt, insbesondere an Haltestellen ohne erhöhte Bordsteine?

Welche Schulungen oder Sensibilisierungsmaßnahmen werden für das Fahrpersonal durchgeführt, um die Nutzung der barrierefreien Einrichtungen sicherzustellen?

Gibt es ein System zur Erfassung und Auswertung von Rückmeldungen der Fahrgäste bezüglich der Barrierefreiheit an Haltestellen und in den Bussen?

Begründung:

Moderne Linienbusse sind in der Regel mit Niederflertechnik ausgestattet und verfügen über eine sogenannte „Kneeling“-Funktion, die es ermöglicht, den Bus an Haltestellen auf der Einstiegsseite abzusenken. Zusätzlich sind viele Busse mit ausklappbaren Rampen versehen, um mobilitätseingeschränkten Personen, Rollstuhlfahrern, Senioren mit Rollatoren sowie Eltern mit Kinderwagen einen nahezu stufenlosen Ein- und Ausstieg zu ermöglichen. Diese technischen Einrichtungen tragen wesentlich zur Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr bei.

Allerdings ist die tatsächliche Barrierefreiheit nicht allein von der Fahrzeugtechnik abhängig, sondern erfordert auch entsprechend ausgestattete Haltestellen. Insbesondere ist ein erhöhter Bordstein von mindestens 16 bis 18 Zentimetern notwendig, um einen niveaugleichen Einstieg zu gewährleisten. Darüber hinaus sind taktile Leitelemente für sehbehinderte Fahrgäste ein wichtiger Bestandteil barrierefreier Haltestellen.

Stellungnahme der Verwaltung wird nachgereicht.

**zu 16 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand der Markierung am Speyerer Tor / Raiffeisenstraße**

Anfrage der CDU Ortsbeiratsfraktion – Sachstand der Markierung am Speyerer Tor / Raiffeisenstraße

Die CDU-Ortsfraktion Oggersheim bittet die Stadtverwaltung um Auskunft zum aktuellen Sachstand bezüglich der geplanten Aufbringung gelber Fahrbahnmarkierungen an der Kreuzung Raiffeisenstraße / Speyerer Tor im Bereich der Straßenbahnlinie 4.

Stellungnahme der Verwaltung wird nachgereicht.

**zu 17 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Geplante Wohnbebauung in der Semmelweisstraße durch die GAG Ludwigshafen**

Herr Klaus Schäffner von der GAG stellt die geplante Wohnbebauung in der Semmelweisstraße vor. Spatenstich ist am 20.08.25 und für die Bauzeit sind ca. 18 Monate geplant.

**zu 18 Gemeinsamer Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion, der CDU-
Ortsbeiratsfraktion, der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion sowie der Ortsvorsteherin
Anstrich der Klassenräume im Luitpoldbau der Schillerschule Oggersheim**

Gemeinsamer Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion, der CDU-Ortsbeiratsfraktion, der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion sowie der Ortsvorsteherin
- Anstrich der Klassenräume im Luitpoldbau der Schillerschule Oggersheim

die o.g. Antragsteller beantragen, der Ortsbeirat möge wie folgt beschließen:

Die Stadtverwaltung möge prüfen, ob im Rahmen der aktuellen Gesamtmaßnahme auch Mittel für den Anstrich der bestehenden Klassenräume im Luitpoldbau bereitgestellt werden können.

Sollte dies nicht möglich sein, wird gebeten darzulegen, wann und wie diese Maßnahme im Rahmen der nächsten haushalts- oder instandhaltungsbezogenen Planung realisiert werden kann.

Begründung:

Im Zuge der derzeit laufenden Gesamtbaumaßnahme an der Schillerschule Oggersheim – insbesondere des Neubaus mit Mensa sowie Klassen- und Ganztagsräumen – bitten wir um Berücksichtigung einer ergänzenden Instandhaltungsmaßnahme im bestehenden Gebäudeteil Luitpoldbau.

In diesem Altbau, der weiterhin als regulärer Unterrichtsbereich dienen wird, befinden sich mehrere Klassenräume, die zwar strukturell in Ihrer Bausubstanz in einem akzeptablen Zustand sind. Jedoch ist der Zustand der Wandflächen nicht mehr zeitgemäß. Ein neuer Innenanstrich ist dringend erforderlich, um ein gepflegtes und lernförderliches Umfeld sicherzustellen. Eine optische Angleichung an neu sanierte oder neu errichtete Räume stärkt den Gesamteindruck der Schule und vermittelt den Kindern und Lehrkräften Wertschätzung ihres täglichen Lern- und Arbeitsumfelds.

Ein frischer Anstrich der bestehenden Klassenräume während der laufenden Gesamtmaßnahme wäre sachlich wie wirtschaftlich sinnvoll, da so Mehrfacharbeiten und spätere Zusatzkosten vermieden werden können.

Frau Weiler wird den Antrag mit in den BGA nehmen und auch auf die Dringlichkeit der Reparatur des Daches hinweisen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.06.2025

Gabriele Rogall-Zelt
Schriftführer/in

Sylvia Weiler
Vorsitzende/r